

KI-Technik identifiziert seltene Vogelarten

21. Juli 2026
ORF news online



Im Nationalpark Kalkalpen nutzen Forscherinnen und Forscher Audiorekorder, um die Rufe seltener Vogelarten aufzuzeichnen. Mit Hilfe künstlicher Intelligenz werden diese Rufe von anderen Waldgeräuschen unterschieden. Diese innovative Methode soll auch auf andere Tierarten ausgeweitet werden.

Teilen

Scheue Vogelarten wie etwa die Zwergohreule oder der Wachtelkönig sind in der Natur schwer zu beobachten.

Für eine Pilotstudie wurden nun 20 Audiogeräte in einem Wald im Nationalpark Kalkalpen installiert, um die Tiere identifizieren zu können.

Die Geräte machen wochenlang Tonaufnahmen, die dann von einer künstlichen Intelligenz (KI) ausgewertet werden. Diese KI filtert gezielt die Rufe bedrohter Vögel aus der Vielzahl der Waldgeräusche.

Auch weitere Tierarten werden durch KI identifiziert

Die neue Methode führte auch bereits zur eindeutigen Erfassung des Auerhuhns im Nationalpark. Dieses Verfahren verbessert nicht nur das Monitoring der Vogelpopulationen, sondern ist auch kosteneffizient.

Die Bundesforste planen, das akustische Monitoring auf andere Tierarten wie Fledermäuse und Amphibien auszuweiten.